

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lichteten Truppen mit solcher Heftigkeit an, daß ihre Widerstandskraft zerbrach und sich die ganze Front auflockerte. Králiček führte seine Gruppe gegen Biecz und in der folgenden Nacht mit Bewilligung des 3. Armeekommandos in die Gegend nordöstlich von Gorlice zurück; ein Detachement deckte die rechte Flanke gegen die über Jasło vorgedrungenen Russen. Die vom FML. Arz auftragsgemäß (S. 63) zum Abmarsch gegen Biecz bereitgestellten Abteilungen waren aufgebraucht worden, als der Feind die kaum 1000 Feurgewehre starke 10. ID. Králičeks zu zertrümmern drohte. Arz hatte in der Nacht zum 25. den andrängenden Feind durch einen Gegenangriff abgeschüttelt, mußte aber, als am folgenden Nachmittag die Linien seiner 45. SchD. durchbrochen wurden, aller Reserven beraubt, bis knapp östlich von Olszyny zurückgehen. Wohl konnte sein linker Flügel an die Gruppe Szurmay gekittet werden, doch zwischen ihm und seinem Nachbar Králiček hatte sich eine neue Lücke aufgetan.

Das 3. Armeekommando erhielt von allen Unterführern, mit Ausnahme von Krautwald, ungünstige Meldungen über die durch den übermächtigen Druck des Feindes geschaffene Lage. Bei der Artillerie herrschte empfindlicher Mangel an Munition. GdI. Boroewić berichtete daher nach Teschen, daß es ihm nunmehr zweifelhaft zu sein scheine, mit dem X. und dem XVIII. Korps einen für die Gesamtoperation noch ins Gewicht fallenden Erfolg zu erzielen. Die verfügbaren Feurgewehre reichten für die ausgedehnte Front nicht aus. Die Armee müsse deshalb in eine kürzere Linie zurück und dort bis zur Auffüllung der Mannschaftsstände und der Artilleriemunition Widerstand leisten. Erst wenn möglichst starke Kräfte mit der Bahn an seinen rechten Flügel gefahren würden, ließe sich die beabsichtigte Operation wieder aufnehmen. Zunächst beantragte er die folgende Truppenverteilung:

Die Gruppe FML. Krautwald, vermehrt um die 24. ID., hätte den Raum nordöstlich vom Łupkówpaß zu halten. Ein offensives Einsetzen des XVIII. Korps wäre ins Auge zu fassen. Weiters hätten die Deckung der nachstehend bezeichneten Einbruchswegen über die Karpathen zu übernehmen: GdI. Meixner (2. ID., später durch die 1. und die 10. KD. verstärkt) Rymanów—Jaśliska—Mezölaborcz; das VII. Korps den Duklapaß; das III. Korps mit der 4. KD. Żmigród—Alsópagony; die Gruppe Králiček Gorlice—Zboró; endlich das VI. Korps Grybów—Bartfeld.

Das AOK. stimmte diesem Antrage nur zum geringsten Teile zu. Noch wollte der Feldherr auf seine Offensivpläne nicht verzichten. Dementsprechend sollten Tschurtschenthaler und Krautwald zuerst gegen Lisko—Sanok angreifen und hierauf das Gros der Armee Boroewić durch